

nen Zug über unwegsame Gebirge und verschneite Schluchten, in denen er an 4000 Mann verlor. Bald darauf ergab sich Prag, und nun war ganz Böhmen wieder in österreichischen Händen; noch überdies wurde zu Anfang des folgenden Jahres ganz Baiern erobert, und der Kurfürst, jetzt Kaiser Karl VII., der in einem günstigen Augenblick mit Hülfe der Franzosen nach München zurückgekommen war, mußte aufs Neue nach Frankfurt am Main entfliehen.

Alles ging nun der Königin von Ungarn nach Wunsch. Die Engländer hatten sich für sie erklärt. Sie unterstützten sie gegen die Franzosen mit Geld, mit Schiffen und Truppen. König Georg II. erschien selbst mit einem gut gerüsteten Heere, schlug die Franzmänner unter dem Marschall von Noailles bei Dettingen am Main, und jagte sie bis über den Rhein zurück. Maria Theresia erhielt auch neue Bundesgenossen an dem Könige von Sardinien und dem Kurfürsten von Sachsen; in Baiern, am Rhein, in Italien, überall lächelte ihr jetzt das Glück.

Aber eben dieses Glück erregte die Besorgnisse des Königs von Preußen. Er sah voraus, und mehrere Wahrnehmungen machten es ihm zur Gewißheit, daß man suchen würde, ihm mit überlegener Macht Schlesien wieder abzunehmen, so bald man die andern Feinde zum Frieden genöthigt haben würde. Er verband sich daher aufs neue mit Baiern, knüpfte auch noch andere Verbindungen an, und fiel im August 1744 mit 100,000 Preußen auf drei Punkten in Böhmen ein, vielleicht in der Absicht, auch ein Stück von diesem Königreich an sich zu reißen. Allein anstatt Böhmen zu gewinnen, verlor er wieder ganz Oberschlesien. Zwar drang er schnell bis an die Grenzen von Oestreich vor, aber noch schneller wurde